

## Jahresbericht 2014

Berichtszeitraum 01.01.2014 – 31.12.2014

### 1. Zielsetzung

Der Arbeitskreis beobachtet und analysiert die Entwicklungen um das Thema Nassbaggerei und Nassbaggertechnik. Die Schwerpunkte reichen von der Geräteentwicklung bis zu der besonderen Ausführung und Ausschreibung von Nassbaggerarbeiten. Die Aufgabenfelder wurden durch den Arbeitskreis folgendermaßen aufgeteilt:

- Entwicklung der Nassbaggergerätetechnik
- Baggerverfahren
- Anforderungen an die Nassbaggertechnik im Offshorebereich
- Ausschreibungs-, Vertragsgestaltung und Abrechnungsfragen
- Aufmaßverfahren

Durch die personelle Gliederung des Arbeitskreises ist gewährleistet, dass die einzelnen Aufgabenfelder kompetent vertreten sind.

### 2. Angaben zum Arbeitskreis

Der AK besteht zurzeit aus neun Mitgliedern, die sich aus Mitarbeitern der Bundeswasserstraßenverwaltung, Ingenieurbüros, Hafenverwaltungen, Offshoreindustrie und der Nassbaggerindustrie zusammensetzen. In dem Berichtszeitraum ist Herr Dipl.-Ing. Torsten Arps aus Altersgründen aus dem Ausschuss ausgeschieden. Über seinen Nachfolger wird im Laufe des nächsten Jahres entschieden.

### **3. Ergebnisse des Arbeitskreises**

#### **3.1 Sitzungen des Arbeitskreises**

In dem Berichtszeitraum fanden insgesamt 3 Sitzungen statt. Eine am 05. Februar, 21. November sowie eine Sitzung mit Mitglieder des Consulting Fachausschusses am 29. Juli 2014 statt.

#### **3.2 Arbeitsergebnisse des Arbeitskreises**

Aufgrund der ab 2015 geltenden und verschärften Abgasnormen wurden im Arbeitskreis die Entwicklung neuer Antriebstechniken sowie die Möglichkeit der Abgasreinigungen diskutiert.

Hierzu wurde ein Einführungsvortrag von Herrn Rother über den Einbau von Scrabbern, Elektroantrieben sowie über den aktuellen Stand von LNG-Antrieben und die sich daraus ergebenden Bedingungen gehalten. Zusammengefasst wurde festgestellt, dass der Einbau von Scrabbern die Verwendung von Schweröl nach wie vor zulässt. Jedoch bedeutet dieses, dass entsprechender Platz für die Scrabber vorhanden sein muss und der Einbau nicht billig ist. Diese Investitionen müssen von Fall zu Fall betrachtet werden, wobei es hier auch auf die Entwicklung der Mineralölpreise ankommt.

Bei der Diskussion um LNG-Antriebe ging es in erster Linie um die Betriebssicherheit und den Blick auf das noch nicht ausgebaute Vertriebsnetz. Bei der Konstruktion von LNG-angetriebenen Fahrzeugen ist im Wesentlichen der Platz für die Tanks zu berücksichtigen, was zur Folge haben kann, dass dadurch Transportkapazitäten reduziert oder der Schiffskörper entsprechend vergrößert werden muss. Dieses alles hat dann auch unter den Aspekten der Arbeitssicherheit und der Sicherheit z.B. bei Kollisionen zu erfolgen. Die Nutzung von LNG-Antrieben wird auch in der Nassbaggerbranche diskutiert, jedoch dreht es sich hier um erste Pilotprojekte, die jedoch Einfluss auf die weitere Entwicklung der Nassbaggertechnik haben können.

Ein weiteres Thema des Ausschusses im Jahr 2014 war, wie man bei Nassbaggerausschreibungen eine höhere Fachlichkeit erreichen kann. Hierzu wurde eine gemeinsame Sitzung zwischen dem HTG-Ausschuss Consulting und dem Arbeitskreis Nassbaggertechnik im Sommer durchgeführt. An der Gesprächsrunde nahmen 16 Ausschussmitglieder teil, die sehr engagiert über die Defizite bei Nassbaggerausschreibungen diskutierten. Im Ergebnis

wurde festgestellt, dass mehr und bessere Einblicke in Nassbaggertechniken gegeben werden müssen, was durch geeignete Angebote auch im Rahmen der HTG möglich sein könnte. Ein weiterer Ansatz war, dass nach Abschluss von Projekten die Beteiligten einen Austausch über die positiven und negativen Punkte der Maßnahme durchführen sollten.

### **3.3 Weiteres Arbeitsprogramm und Perspektiven für die nächsten Jahre**

Der Austausch mit dem Fachausschuss Consulting wird auch im Jahr 2015 mit dem Ziel weitergeführt, die Fachlichkeit von Nassbaggerausschreibungen zu erhöhen. Weiter ist beabsichtigt, die Ergebnisse dieser Zusammenarbeit in einem Workshop in 2016 zu behandeln. Ebenso wird die Entwicklung im Offshore-Bereich weiter beobachtet, sowie die sich hieraus ergebende Anforderungen an die Nassbaggertechnik.

Bremen, den 16.02.2015

- Dipl.-Ing. Klaus Waßmuth -